

Da wir in Sennaar (wo wir etwa 50 koptische Christen trafen, welche einen Missionar verlangen) kein Boot fanden, so mußten wir zu Land auf Kameelen unsere Reise nach Chartum fortsetzen. Die Hitze (nebst dem Samum) war fürchterlich, und bei Bad Medina war es, wo ich einen Schlag meiner Gehirnnerven erfuhr, der mir das Fieber brachte. Es war ein Glück, daß ich noch Chartum (am Zusammenflusse des blauen und weißen Nils) erreichte, woselbst ich freundliche Aufnahme im österreichischen Consulate fand und einen französischen Arzt zu Rathe ziehen konnte.

Wir besuchten in Chartum auch die römischen Missionare, die meistens Deutsche sind, und die uns viele Gefälligkeiten erwiesen <sup>1)</sup>. Sie haben eine Schule von 35 Knaben, die sie meist aus der Sklaverei losgekauft haben, und die aus verschiedenen Stämmen von Central-Afrika sind. Chartum ist der Mittelpunkt für ihre Missionen am weißen Flusse, wo sie im Bari-Lande (4° nördl. Br.), sowie unter den Nils (7° nördl. Br.) Stationen angelegt haben, und mit der Zeit den Quellen des weißen Flusses nahe kommen werden. Diese Missionen werden von dem Marien-Verein in Wien geleitet und unterstützt. In Chartum haben sie aber bereits 10 Missionare begraben müssen, denn das dortige Klima ist ein mörderisches.

Von Chartum reisten wir zu Wasser nach Berber und von dort zu Land nach Abu Hamed, von wo wir die nubische Wüste Atmor durchreisten, bis wir (15 Tagereisen von Berber) bei Korosko wieder den Nil erreichten, und dann auf einem Boote nach Assuan und von dort auf einem anderen Boote nach Cairo segelten. . . .

**L. Krapf.**

## M i s c e l l e n .

### Ueber eine neue Wasserpflanze (*Anacharis Alsinastrum* Bab.) in England, die „Wasserpest“ genannt.

Die kurze Geschichte dieser merkwürdigen, auf europäischem Boden erst vor Kurzem erschienenen Pflanze, welche in dem mittleren England in einem Jahrzehnt eine solche Verbreitung gewonnen hat, daß sie der Schifffahrt und allen Unternehmungen, die in und auf dem Wasser vollzogen werden, in den Kanälen und kleineren Flüssen höchst störend und hinderlich ist, bietet in mehr

<sup>1)</sup> Ueber die katholischen Missionen in Chartum und am oberen weißen Nil unter P. Knobloch's Leitung geben die auch geographisch sehr reichhaltigen Jahresberichte des Marien-Vereins I—IV (1851—1855), sowie die tyroler Schützenzeitung ausführlich Nachricht. Krapf's Besuch und Krankheit in Chartum erwähnt ein Brief des Missionars P. J. Gostner von dort d. d. 7. August 1855 in der Schützenzeitung. G.

als einer Beziehung Interessantes dar. Wahrscheinlich ist sie schon um das Jahr 1836 von einem Gärtner John New in einem Teich bei Warrington in Irland unmittelbar nach der Auspflanzung einiger erotischer Wassergewächse gefunden worden; sie vermehrte sich in dem Teiche noch in demselben Sommer so, daß es nöthig war, ihn einige Male davon zu reinigen (Ann. and Mag. hist. nat. 1854. XIII, p. 340) Mit botanischem Bewußtsein wurde sie jedoch zuerst von Dr. Johnston am 3. August 1842 (Marshall: The new waterweed Anacharis Alsinastrum, 1852, p. 4) oder schon 1841 (Hooker and Arnott, Brit. Fl. 1850, p. 412) in dem See von Dunse-Castle in Berwickshire in Schottland gesammelt und an Babington geschickt; aber es fehlte die Blüthe, und die Pflanze wurde deshalb nicht beschrieben. Fast um dieselbe Zeit, als sie in Berwickshire in Schottland entdeckt wurde, ungefähr um 1842, ist sie auch in Irland von David Moore in einem Teiche des Gartens von Isaac M. D'Olier in Boooterstown bei Dublin gefunden und von da nach dem botanischen Garten in Dublin verpflanzt worden (Ann. and Mag. of nat. hist. 1854. XIV, p. 310). Im Jahre 1847 wurde die Pflanze wieder weit entfernt von den ersten irländischen und schottischen Fundorten von einer Miß Mary Kirby im mittleren England in Leicestershire und zwar in Teichen bei Market Harborough in blühenden weiblichen Exemplaren, dann im nächsten Jahre 1848 von Babington (Ann. and Mag. of nat. hist. 1848, p. 81 ff.) angetroffen, durch den letzten beschrieben und Anacharis Alsinastrum benannt, endlich ward sie noch einmal um dieselbe Zeit in Hampshire in einem Teich bei Leigh Park in der Nähe Chichesters gefunden (Babington l. c. p. 84), sowie dies auch durch ihren ersten Entdecker Dr. Johnston im Jahre 1848 in der Nähe des See's von Dunse-Castle in einem Nebenflusse des Tweed, dem Whiteadder, geschah (Marshall l. c. p. 5). Ferner traf man sie in demselben Jahre in ungeheurer Menge in dem kleinen Flusse Lene in Nottinghamshire (Marshall l. c. p. 5).

Von nun an beginnt die Pflanze, fortgeführt durch den Wasserlauf in dem zusammenhängenden Fluß- und Kanal-System des mittleren Englands, sich hier fast überall hin zu verbreiten. Nur selten ist sie durch Menschenhand verpflanzt worden. Im November 1849 wurde sie in großer Menge in einem Kanal in Northhampshire gefunden (Marshall l. c. p. 5). Im August desselben Jahres traf sie Edwin Brown sehr reichlich in Derbyshire und Straffordshire im Trent und in einem Kanal bei Burton-upon-Trent (Marshall l. c. p. 6). 1850 wurde sie in Warwickshire an einigen Orten, 1851 in Cambridgeshire in dem Cane und Duse (Marshall l. c. p. 6), 1854 in Oxfordshire bei Oxford (Gard. Chron. 1854, p. 406) gefunden. Bei Edinburgh erscheint sie in einem Teiche des botanischen Gartens („not planted there“, Hooker and Arnott l. c.), und bei Cork im südlichen Irland (Gard. Chron. 1854, p. 693). Nach Cambridgeshire ist die Pflanze durch Babington gekommen, der sie im botanischen Garten zu Cambridge zog (Marshall

l. c. p. 15). Ob und wie die vier ursprünglichen Fundorte zu Warrington, Berwickshire, Booterstown und Leicestershire mit einander zusammenhängen, ist nicht zu ermitteln. An ihrem ersten Fundorte in Schottland im See von Dunse-Castle ist die Pflanze seit 1851 und 52 durch Schwäne vertilgt (Gard. Chron. 1854, p. 724), deren Zucht daher angerathen wurde, um sie auszurotten; allein im Trent, bei Burton-upon-Trent, haben Schwäne nicht vermocht, ihr ein Ende zu machen. Die Pflanze ist jetzt eine große Plage für alle Binnengewässer Englands, besonders des mittleren, indem sie Schifffahrt, Deffnen und Schließen der Schleusen, Fischerei und Schwimmen stört, ja sogar durch ihre ungeheure Menge den Abfluß des Wassers hindert und dieses aufstaut. Es ist vorgekommen, daß die Pflanze erst tonnenweise fortgeschafft werden mußte, damit Fahrzeuge in die Docks der Binnengewässer gebracht werden konnten, oder daß die Schiffe durch Pferde weiter gezogen werden mußten, weil *Anacharis Alsinastrum* das Wasser unfahrbar machte. 1852 stand das Wasser in dem Cam unterhalb Cambridge 1 Fuß höher, als sonst, obgleich in einem benachbarten Kanale, in welchem die Pflanze sich noch nicht verbreitet hatte, das Wasser 1 Fuß niedriger, als früher, war; man schrieb wenigstens die Hälfte jenes hohen Wasserstandes im Cam der Aufstauung zu, welche die *Anacharis* verursacht hatte. Mit Recht führt sie den Namen „Wasserpest“, der ihr beigelegt worden ist. Bisher sind in Großbritannien nur weibliche Pflanzen gefunden worden, und die schnelle Verbreitung und ungeheure Vermehrung hat ohne allen Samen bloß durch das Kraut stattgefunden, welches selten wurzelt, meist schwimmt und schwimmend neue Sprossen bildet, die leicht von der Mutterpflanze durch irgend welche mechanische Kraft, Bewegung der Wellen, Ruderschläge u. dgl. als selbstständige Pflanzen weiter schwimmen. Eine so schnelle und massenhafte Vermehrung bloß durch Sprossenbildung, wie bei der *Anacharis Alsinastrum*, ist wohl ohne Beispiel in der Geschichte der Pflanzen.

Wahrscheinlich stammt *Anacharis Alsinastrum* aus Nord-Amerika und ist vielleicht *Anacharis Nuttallii* Pleuph., obgleich sich bei unserer geringen Kenntniß der verwandten nordamerikanischen Pflanzen die Identität nicht mit Sicherheit aussprechen läßt. Darüber, wie *Anach. Alsinastr.* nach Großbritannien gekommen ist, herrschen nur Vermuthungen.

**H. Caspary.**

### Baumwollencultur in Indien.

Die *Indian News* geben interessante Data über die Wichtigkeit des englischen Handels mit indischer Baumwolle und über die Verluste, welche der englische Handel dadurch erlitt, daß die ostindische Compagnie die früheren Verkehrsmittel so verfallen ließ. Die 150 Millionen Einwohner Indiens in

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für allgemeine Erdkunde](#)

Jahr/Year: 1856

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Caspary Robert

Artikel/Article: [Ueber eine neue Wasserpflanze \(Anacharis Alsinastrum Bab.\) in England, die "Wasserpest" genannt 356-358](#)